

<http://www.derwesten.de/staedte/hemer/ausstellung-zu-ehren-der-verstorbenen-rosemarie-camminadi-id10411060.html>

Kunstverein

Ausstellung zu Ehren der verstorbenen Rosemarie Camminadi

02.03.2015 | 15:26 Uhr



In Erinnerung an Rosemarie Camminadi wurde am Freitagabend in der Sundwiger Drehtechnik eine Ausstellung mit Werken von ihr eröffnet, auch Bernhard Camminadi sagte ein paar Worte im Rahmen der Vernissage.

Foto: Annabell Jatzke

Nicht nur Hemers Kunstfreunden ist die Kreativität und Vielseitigkeit von Rosemarie Camminadi bestens in Erinnerung. In ihren Bildern lebt die Künstlerin, die im vergangenen Jahr nach langem Kampf gegen eine tückische Krankheit gestorben ist, mit all ihrer Lebensfreude und ihrer positiven Lebenseinstellung weiter. Rund zwanzig Kunstwerke zeugen in einer Ausstellung in der Sundwiger Drehtechnik von der lebenslangen Kreativität Rosemarie Camminadis.

Am Freitagabend wurde die gefeiert. Zahlreiche Gäste fanden sich aus diesem Anlass in der Firma an der Stephanopeler Straße ein. Geschäftsführer Dirk Graewe konnte unter anderem auch die Familie der leider viel zu früh verstorbenen Künstlerin, allen voran Bernhard Camminadi, Vizebürgermeister und Witwer der Künstlerin, sowie dessen Vater Altbürgermeister Fredi Camminadi begrüßen.

Vereinsleben mit etlichen Ausstellungen mitgeprägt

Seitens des Kunstvereins oblag es der stellvertretenden Vorsitzenden Sabine Dunsch einleitende Worte zu sprechen. Im Sommer 2009 war Rosemarie Camminadi dem Kunstverein Hemer beigetreten. Seither war sie aktives Mitglied und engagierte sich als Pressesprecherin auch im Vorstand. Camminadi hatte an mehreren Ausstellungen, sei es im Felsenmeermuseum, im Sauerlandpark oder auch im Iserlohner Literaturhotel Franzosenhohl, teilgenommen und das Vereinsleben mitgeprägt.

Rosemarie Camminadis künstlerisches Schaffen war äußerst vielseitig. Neben der Malerei beschäftigte sie sich auch mit Ton oder Speckstein. Aktiv war die Hemeranerin

auch in der Iserlohner Kunstfabrik Casa b. Auch als reife Künstlerin nutzte sie jede Gelegenheit, um sich fortzubilden und weiter zu entwickeln.

Mal abstrakte Gemälde mit geometrischen Formen, mal Landschaftsmalerei mit Motiven aus Urlauben in der Toskana oder Schottland – in unterschiedlichster Weise drückte sich die Künstlerin in ihren Arbeiten aus. Auch Blumenmotive oder Collagen sind unter den ausgestellten Werken zu finden. Und trotz der großen Vielfalt an Form und Farbe drücken alle Werke gleichsam eine lebendige, schöpferische Kraft aus und ermöglichen dem Betrachter eine Begegnung mit der Künstlerin hinter den Bildern.

Interessierte Kunstfreunde können die Ausstellung in der Drehtechnik noch bis Ende Mai besichtigen. Vorab wird allerdings aus organisatorischen Gründen um eine Terminvereinbarung unter 02372/9660 gebeten.

Annabell Jatzke